

## Protokoll vom 11.03.2015 / B. Rinke

(Barrieren abbauen)

Anwesend: Ronald Knackfuß (Bauamt), Jürgen Augenstein (Ordnungsamt), Harald Kreutz (Ingenieurbüro Fröhlich)  
Jutta Schmidt, Barbara Rinke (IG Karlsbad)

### ▪ **Übergang / Querung**

#### **Hauptstraße, Einmündung Ittersbacher Straße:**

Absenkung der Bordsteine auf Straßenniveau.

Unterteilung der Blumenrabatte um eine sichere Querung

durch die Blumeninsel für Fußgänger zu erreichen → barrierefrei, rollstuhlgerecht.

*Herr Augenstein* erklärt, dass das LRA rechtlich die Meinung vertritt, dass ohne Signalampel (30iger Zone) keine Rillensteine zur Führung sehbehinderter und blinder Menschen eingesetzt werden dürfen → irreführend.

Rillensteine werden in Querrichtung zur Straße als „Sicherheitslinie“, sicheren Abstand zur Straße halten, eingesetzt.

Das Gleiche gilt für die Ampelanlage, Einmündung Pestalozzistraße / Hauptstraße (50iger Zone)

*Herr Augenstein*: Bei konkretem Bedarf, mit Namensnennung, ist das LRA bereit eine Signalanlage und entsprechenden Rillen- und Profilsteine einzusetzen.

*Konkreten Bedarf bitte ans Ordnungsamt melden!*

### ▪ **Wegbeschreibung vom Marktplatz Langensteinbach zum Bahnhof Karlsbad-Langensteinbach mit notwendigen Absenkungen der Bordsteine auf Straßenniveau:**

Ausbesserung des Fahrbahnbelags an der Fußgängerampel Hauptstraße / Ecke Gotenstraße.

*Herr Augenstein* erklärt sich bereit, noch einmal mit dem LRA diesbezüglich zu verhandeln, (Landesstraße) um eine Ausbesserung zu erreichen.

Absenkung des Bordsteins Gotenstraße 1, am Ende des Karlsbader-Hofs und im weiteren Verlauf der Gotenstraße.

*Herr Augenstein* sieht Klärungsbedarf - Eigentumsrecht an der jetzigen Abstellfläche (Nutzung der Straßenfläche Gotenstraße für Müllcontainer).

Diese Straßenfläche ist für eine Absenkung des Bordsteins und somit für eine sinnvolle, barrierefreie Wegfolge relevant.

Absenkung der Bordsteine auf beiden Seiten im Mündungsbereich Gotenstraße / Ecke Eisenbahnstraße.

Die Querung zum Bahnhof findet in der fortlaufenden Richtung in Höhe zwischen Fahrradständer und Bahnhofsparkplätzen statt.

*Herr Knackfuß* und *Herr Augenstein* haben jeweils eine Bilddokumentation über die gewünschten Baumaßnahmen erhalten.

Barbara Rinke